

Siebenter Abschnitt.

Die taktische Einheit der Festungsinfanterie und ihre Grundstellung.

Die taktische Einheit der Feldinfanterie ist das Bataillon; die Festungsinfanterie bedarf einer kleineren Einheit. Denn

1) sind die Festungsheere bei weitem geringer, als die Feldheere: 10,000 hier werden durch 1,000 dort vertreten;

2) ist eine Festung mit ihrem Unterrain als eine coupirte Gegend zu betrachten; Umsicht und Uebersicht ist beschränkt; die Communicationen sind schmal;

3) die Wälle des Places zerfallen in viele, durch ihre Einrichtung taktisch selbstständige Theile.

Diese Betrachtung führt darauf, als taktische Einheit für die Festungsinfanterie in demselben Sinne, wie das Bataillon diejenige der Feldinfanterie ist, die Compagnie (Bande) von 150 — 200 Mann anzunehmen. Den oben aufgestellten Gründen darf man wohl mit Recht noch hinzufügen, daß die Festungsinfanterie zum großen Theil aus weniger geübten Leuten besteht, als die Feldinfanterie.

Die Grundstellung ergiebt sich, wenn man erwägt, daß

1) die Tirailleurlinie (aufgelöste Linie) sowohl für den Vorpostendienst außerhalb, als die Besetzung der Brustwehren die natürliche Form ist;

2) daß geschlossene Linien zu öfter wiederholten Salven von derselben Stelle, oder mit Zeitintervallen, die zugleich eine Ortsveränderung der feuernden Truppe einschließen, im Festungskrieg nicht vorkommen;